

Die Kindergartenbedarfsplanerin Frau Lock erläuterte die Methodik der Kindergartenbedarfsplanung sowie die Entwicklung der Bedarfe und die aktuelle Bedarfssituation insgesamt, sowie die Entwicklung und aktuelle Situation im u3-Bereich, ü3-Bereich und den einzelnen Gemeinden. Darüber hinaus ging sie auf abgeschlossene und vorgesehene Maßnahmen zur Bedarfsdeckung ein.

Sie wies darauf hin, dass die Anlagen alle mit dem Sachstand vom 23.02.2024 auf dem aktuellen Stand seien. Die angekündigte Tischvorlage sei daher nicht erforderlich.

Außerdem erläuterte sie, dass der Beschlussvorschlag unter Punkt 2) aufgrund landesrechtlicher Vorgaben jedes Jahr erneut vom Jugendhilfeausschuss beschlossen werden müsse.

Frau Kunert bedankte sich für die umfassende Vorlage und die mündlichen Erläuterungen insbesondere bei Frau Lock und allen Mitarbeitenden, die ebenfalls an der Erstellung der Vorlage beteiligt waren.

Frau Männig-Güney bedankte sich ebenfalls für den ausführlichen Bericht. Sie nahm Bezug auf Punkt 5. der Vorlage: „Betreuung von Kindern mit Behinderung“ und erkundigte sich, weshalb sich nicht mehr Kitas für das Modell „Zusatzkraft“ entschieden hätten. Frau Lock antwortete, dies läge am Fachkräftemangel, daher entschieden sich die Träger für das Modell „Gruppenstärkenabsenkung“.

Frau Kunert wies darauf hin, dass der Beschlussvorschlag unter Punkt 1) um den zuvor von Frau Lock genannten Sachstandstermin 23.02.2024 ergänzt werden müsse.

Im Anschluss fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss: